

Evangelischer Gemeindegruß

Ev.luth.Kirchengemeinden|Plößberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

März April Mai 2013

Monatsspruch März

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.

Lukas 20, 38



Ehre sei Gott in der Höhe



Inhalt

Andacht	3
Konfirmation	4
Taizé-Abend/Osternacht	5
Gruppen und Kreise	6-7
Kirchenchor/Besuche	8
Mitarbeiterdank	9
Verschiedenes	10
Geburtstage	11
Gottesdienste	12

Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
 Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg
 Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520
 eMail:
 Evang.Pfarramt.Ploessberg@t-online.
 de

Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:
 Sparkasse Oberpfalz Nord
 BLZ 753 500 00 Kto.Nr. 190 702 795

Homepage

www.ploessberg-evangelisch.de
www.wildenau-evangelisch.de
www.puechersreuth-evangelisch.de
www.schoenkirch-evangelisch.de

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
 Kirchenstraße 18
 95703 Plößberg

Verantwortlich:
 Pfr. Dr. Ulrich Schneider-Wedding

Redaktion:
 Pfr. Dr. Ulrich Schneider-Wedding, Evi Stahl

Mitarbeiter/innen:
 Michael Raab, Regina Würner

Foto:
 Max Röckl, Verlag am Birnbach

Druck:
 Fa. Greitzke, Erbdorf, Im Gewerbepark 6
 Ausgabe 191 Jahrgang 34

Unsere Pfarrstelle ist vakant.
 Vakanzvertretung hat

Pfarrer Dr. Ulrich Schneider-Wedding.
 Tel. 01727731787

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindegruß ist der:

24. April 2013

Beiträge für die nächste Ausgabe sind
 erwünscht.

Monatsspruch für März 2013

Gott ist nicht ein Gott der Toten,
sondern der Lebenden; denn ihm
leben sie alle.
Lk 20,38

Jesus wird in ein Streitgespräch
verwickelt durch Sadduzäer, d.h.
Vertreter einer traditionalistischen
Deutung des Alten Testaments, die
keine Auferstehung zulässt. Daraufhin
beweist Jesus aus dem AT die
Auferstehung.

Der obige Ausspruch Jesu führt
zweifach in eine neue Dimension
– wie durch die Zusammenhänge
sichtbar wird, in denen er steht.
Einmal verweist er auf Mose, der vom
„Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott
Jakobs“ spricht, als er die Israeliten
zur Flucht aus Ägypten ermutigt. Gott
benennt sich selbst nicht nach Toten;
er ist ein Gott der Lebenden; Gott
selbst ist voller Kraft und Leben – wie
sich zeigte, als er den Sklaven zur
Freiheit verhalf und die ägyptische
Armee im Meer versenkte.

Zum anderen verbindet die Sadduzäer
ihre Frage nach der Auferstehung mit
etwas scheinbar Anrühigem: Was ist,
wenn eine Frau mehrfach in ihrem
Leben verwitwet war? Wessen Frau ist
sie dann bei der Auferstehung? – Jesus
stellt nicht die Gegenfrage, warum
den Fragern allein diese Vorstellung
unangenehm ist, während sie das

Umgekehrte, nämlich dass ein Mann
mit mehreren Frauen verheiratet
sein kann, sogar in der Realität
zulassen. Vielmehr verweist er auf
ein zukünftiges Zeitalter (Lk 20,35),
in dem die bisher gültigen Zwänge
und Ordnungen aufgehoben sind:
„Sie werden weder heiraten noch sich
heiraten lassen.“

Mose führte die Israeliten in die
Freiheit; Jesus bringt Freiheit über die
Grenzen eines Volkes hinweg. Und
der Anfang jener Revolution ist das
geheimnisvolle und vielschichtige
Geschehen, das sich hinter dem Wort
„Auferstehung“ verbirgt.

U. Schneider-Wedding

Monatsspruch April

Wie ihr nun den Herrn Christus
Jesus angenommen habt, so lebt
auch in ihm und seid in ihm ver-
wurzelt und gegründet und fest im
Glauben, wie ihr gelehrt worden
seid, und seid reichlich dankbar.
Kolosser 2, 6-7

Kirchenchor Püchersreuth

Liebe Gemeindeglieder,

ich möchte Sie hiermit informieren, dass die Arbeit des Kirchenchores derzeit ruht. Bis auf weiteres finden keine Proben mehr statt. Dies hat sich dadurch ergeben, dass sich im vergangenen Jahr die Probenarbeit zunehmend schwieriger gestaltet hat.

Der Kirchenchor Püchersreuth besteht aus 8 Sängerinnen, die gerne singen und ihre Zeit auch bereitwillig für diesen Dienst zur Verfügung stellen. Da wir allerdings keine ausgebildeten Stimmen besitzen, ist es bei einer Anzahl von 8 bzw. 9 Mitgliedern schon sehr schwer, einen runden Chorklang zu erzeugen. Wir haben das aber so auf die Reihe bekommen und versucht, unsere Festgottesdienste auszugestalten und zu bereichern.

Verschiedene wichtige und persönliche Umstände verhindern es, immer vollzählig in der Probe anwesend zu sein. Die Gründe liegen hier nicht etwa darin, dass jemand keine Lust hat oder andere Freizeitaktivitäten dem Probenbesuch vorziehen würde. Die Mitglieder des Kirchenchores sind allesamt sehr zuverlässig! Es macht letztlich keinen Sinn, an einem Chorklang zu arbeiten, wenn wir weniger als 8 sind. Eine Probenstunde ist dadurch für alle Anwesende sehr anstrengend und unbefriedigend.

Das ist sehr schade. Wir sind alle deswegen ein bisschen traurig. Die Hoffnung, dass sich die Gesamtsituation wieder verbessert, eventuell sogar durch weitere Sängerinnen oder Sänger, die den Chor wieder zurück „ins Leben“ rufen, sollte nicht aufgegeben werden. Beerdigungen können dadurch bis auf weiteres ebenso wenig ausgestaltet werden.

Michael Raab

Neue Besuchs-Regelung

Für die weitere Zeit der Vakanz und der Vertretung durch mich, der ich in Regensburg wohne und zum Dienst in unseren Gemeinden pendeln muss, haben die drei Kirchenvorstände folgende Regelung für Geburtstagsbesuche beschlossen:

Besucht werden die Geburtstagskinder mit „runden“ Geburtstage von 70 und 75 Jahren und ab dem 80. Geburtstag alle.

Mir ist klar, dass das nur eine Notlösung ist, und wünsche uns allen, dass es möglich werden wird, bald wieder zu der bisherigen Regelung „alle ab 70“ zurückzukehren.

Die Nennung der Jubilarinnen und Jubilare hier im Gemeindebrief bleibt davon natürlich unberührt.

Ihr Pfarrer Dr. U. Schneider-Wedding

Mitarbeiterdank

Am 11.1.2013 waren alle Engagierten ins Plößberger Gemeindehaus eingeladen. Nebeneinem Rückblick auf die Aktivitäten der Gruppen und Kreise unserer ganzen Pfarrei waren Ehrungen für verschiedene Dienste vorgesehen: einmal für die Kirchenvorsteher/innen, die seit der Neuwahl nicht mehr im KV vertreten sind: Karl Betz (Pü), Reinhold Heß und Tanja Weiser, zum anderen für 25 Jahre Adventskranzbinden: Christa Kirchgeßner, 25 Jahre Blumenschmuck in Schönkirch: Evi Heidler und unübersehbar viele Jahre Messnerdienst in Plößberg: August Heß.



Reinhold Heß, Pfr. Dr. Schneider-Wedding, Christa Kirchgeßner

Es ist immer schwierig, eine Grenze zu ziehen: Wer arbeitet mit, wer hilft gelegentlich aus, wer ist „nur“ ein engagierter Veranstaltungsteilnehmer? Außerdem ist ein solches Treffen immer eine hervorragende Vorstellung und Darstellung der Gemeinden; schade, wenn das keine größeren Kreise zieht! Daher die Überlegung, ob künftig nicht nur Helferinnen und Helfer, sondern alle Interessierten eingeladen werden sollten zu einem Neujahrsempfang der Pfarrei mit Rückblicken auf die Ereignisse des vergangenen und Ausblick auf die Vorhaben des Neuen Jahres.

Pfarrer Dr. U. Schneider-Wedding

Kirchgeld im Jahr 2012

Plößberg: 3.232,-- Euro

Püchersreuth: 1.380,-- Euro

Wildenau: 913,-- Euro

Herzlichen Dank für alle Kirchgeldzahlungen.

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Für die Aktion „Brot für die Welt“ 2012 sind insgesamt 1.900,-- Euro eingegangen.

Wir danken allen, die gespendet haben.

Herzliche Einladung zum Dabeisein

– wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

Frauenkreise



Püchersreuth

Vom Frauenkreis Püchersreuth liegen zur Zeit keine Termine vor.

Wildenau

- Dienstag, 19. März um 19.30 Uhr
Geburtstagessen „30 Jahre Frauenkreis“
- Dienstag, 16. April um 19.30 Uhr
„Die Perle, die bei Nacht strahlt“
Vortrag mit Ute Dämmer im
Gemeinderaum der Burg Wildenau.
- Donnerstag, 2. Mai um 13.00 Uhr
Abfahrt zum Muttertagsausflug nach
Weiden ins Maria-Seltmann-Haus und
Keramikmuseum.
(Leitung: Inge Üblacker, Evi Stahl)

Plößberg

- Dienstag, 16. April um 19.30 Uhr
„Die Perle, die bei Nacht strahlt“
Vortrag mit Ute Dämmer im

- Gemeinderaum der Burg Wildenau.
- Dienstag, 14. Mai um 20.00 Uhr
Vortrag über „Hagar und Sara“
mit Pfarrerin Lisa Weniger im
Gemeindehaus Plößberg.
 - Mittwoch, 15. Mai um 19.30
Uhr Vortrag „Wie Großmutter
kurierte - alte Hausmittel“ im evang.
Gemeindehaus in Floß.
Referentin: Markusine Guthjahr
(Leitung: Christine Geiger und
Angelika Rübl)

Feierabendkreis

jew. um
14.30 Uhr im
Gemeindehaus
Plößberg



- Dienstag,
26. März
„Wir feiern ein
Tischabendmahl“ mit Pfarrer Ralph
Knoblauch.
- Dienstag, 23. April
„Kunst im Alter“ - mit Kerstin
Sommermann gestalten wir
gemeinsam ein Wanderbild. Schritt
für Schritt erleben wir, wie ein Bild
zusammen entstehen kann. Bitte
Schürze mitbringen!
- Dienstag, 14. Mai
„Lustiges Liederraten“ - mit Tina
Meyer und Diakon Bernd Hensel.
(Leitung: Ute Dämmer)